

Oose Verzell



Heimzeitung

Frühlingausgabe 2023

Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 31.03.2023

Redaktion: Petra Hühmann

Layout: Torsten Hühmann



Frühlingserwachen

Der Frühling naht. Vogelgezwitscher am frühen Morgen, im Garten bunte Narzissen, Krokusse, zarte Knospen an den Sträuchern. Tristes Grau wandelt sich langsam wieder in sattes Grün und leuchtende Farben in der Natur. Die Tage werden länger, im Garten gibt es reichlich zu tun. Auch in unseren Hochbeeten wird bald gesät und ausgepflanzt. Zusammen mit unseren „Kirchbergzwerger“ macht alles viel mehr Spaß und bringt unsere Bewohner in Schwung. Gemeinsam turnen, singen, zuschauen, winken, strahlen...

Freuen wir uns auf viele sonnige Tage mit gemeinsamen Aktivitäten in unserem schönen Garten....

Herzlichst Ihre
Petra Hühmann



Neue Bewohner

Christine Klein ist 1936 in Oberhausen geboren und mit drei Geschwistern aufgewachsen. Sie besuchte die Haushaltsschule in Neustadt/Wied, heiratete 1960 und lebte mit Ehemann Karl-Werner und den vier gemeinsamen Kindern in Limbach/ Westerwald. Neben Haushalt und Familie widmete sie sich dem Garten, strickte, ging gerne schwimmen und gehörte dem Frauenchor in Vettelschoss an. Gereist ist Frau Klein gerne an die Ostsee, Türkei oder unternahm Tagestouren mit dem Bus. Seit einem Sturz möchte Frau Klein nicht mehr alleine im Haus leben, sondern am Wohnort ihrer Tochter hier in Weibern. Während der Kurzzeitpflege und Reha entschied Frau Klein, bei uns zu bleiben, seit November lebt sie im Wohnbereich drei. Gruppenaktivitäten, mit ihrer Tochter unterwegs oder mit Mitbewohnern klönen, Frau Klein ist für jeden Spaß zu haben; sie war dieses Jahr unsere Karnevalsprinzessin und hat auch am Karnevalsumzug in Weibern teilgenommen.



Ludwig Klapperich ist Jahrgang 1939, Er stammt aus Hausten, dort hat er bis November 22 im eigenen Haus gelebt. Aufgewachsen mit zwei Brüdern heiratete er 1961 seine Erna, die ihm zwei Söhne schenkte. Er arbeitete als Maschinenführer bei der Fa. Weig in Mayen, betrieb nebenher Landwirtschaft und widmet sich gerne dem Fußball, in seiner Jugend als aktiver Spieler. Zum Reisen blieb keine Zeit, das Vieh wollte versorgt sein. Herr Klapperich lebt seit

November im Wohnbereich zwei, gerne in Gesellschaft und freut sich über viele Besuche seiner Familie und Bekannte.

Cilli Reuter ist 1930 in Rieden geboren, dort mit acht Geschwistern groß geworden. Mit ihrem Mann Bruno, der als Fliesenleger bei Förster in Andernach viel unterwegs war, lebte sie in Rieden und arbeitete als Haushälterin in einer Pension im Ort. Gerne erinnert sie sich an Karneval 1978, hier war sie Prinzessin an der Seite von Dr. Krupp Senior als Prinz. Frau Reuter singt mit Begeisterung Kirchenlieder, unvergessen aus ihrer Zeit als aktives Mitglied im Kirchenchor. Auch die Hühner in unserem Garten erinnern sie an ihre eigenen in früheren Zeiten. Nach einem Kurzzeitpflegeaufenthalt ist Frau Reuter bei uns geblieben, lebt im Wohnbereich drei, wo sie sich, besonders in Gesellschaft, sehr wohl fühlt.



Neuer Ehrenamtler



Mein Name ist Jürgen Rausch und ich bin 1945 geboren. Ich wohne in Burgbrohl, bin aber gebürtig aus Rieden. Seit kurzem bin ich ehrenamtlich im Elisabeth-Haus unterwegs und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, die mit mir zu tun haben. Ich besuche alle Senioren von morgens bis mittags an 3 Tagen die Woche. Viele von Ihnen kennen mich von früher als den Schwarzarbeiter (Schornsteinfeger). Heute besuche ich jeden im Haus der möchte auf ein Schwätzchen, gerne in

Mundart, oder spiele auf meiner Mundharmonika (Maulspielchen) einige altbekannte Lieder. Wenn Sie auch von mir besucht werden möchten oder Fragen an mich haben, sprechen Sie mich einfach an.

Rückblick:

Karnevalsfeier „Ein märchenhaft schöner Tag“

Es war einmal, am schönen Weiberdonnerstag im schönen Weibern. Dort versammelten sich am Morgen die Kirchbergzwerge um als närrischer Lindwurm durch das Seniorenzentrum zu ziehen. Sie besuchten die Bewohner auf allen Wohnbereichen und sangen fröhliche Karnevalslieder. So verbreiteten sie die närrische Stimmung im ganzen Haus und brachten sie auch zu den Bewohnern hin, welche nicht an der späteren Kappensitzung teilnehmen konnten.

Anschließend stellte die Tanzgruppe „90's Dolls“ ihr tänzerisches Können unter Beweis und begeisterte uns mit ihrem Auftritt.

Pünktlich um 14:11 Uhr versammelten wir uns in der Cafeteria um gemeinsam die Kappensitzung zu begehen. Sarah Schwall hatte die Cafeteria im Vorfeld in einen prächtigen Märchenwald verwandelt. Nachdem sich alle Gäste mit Kaffee und Berlinern gestärkt hatten, erhoben wir unsere Gläser auf das diesjährige Prinzenpaar. Prinzessin Wiesemanns Christel die Erste (Christine Klein) und Prinz Bruno der Saarsteiner aus der Bahnhofstraße (Bruno Radermacher) übernahmen die närrische Regentschaft. Die Hausherrin Petra Hühmann ergab sich ihrem Schicksal und gab den Schlüssel bis Aschermittwoch aus der Hand. Die Mitglieder des Heimbeirats unterstützten das Prinzenpaar als Mundschenk, Bauer und Jungfrau und nahmen ebenfalls am Prinzentisch Platz.

Es folgte ein Auftritt der Tanzgruppe „Miezi Girls“. Die jungen Mädchen überzeugten mit ihrem leichtfüßigen Tanz im Matrosenkostüm und ernteten großen Applaus.

Anschließend hatte die Soziale Betreuung noch ein buntes Programm aus Vorträgen, Schunkelliedern und Sketchen vorbereitet. Insbesondere der musikalische Vortrag „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ sorgte für große Lacher. Bei einem Gläschen Sekt, Bier oder Likör war die Stimmung heiter und ausgelassen.

Als Überraschungsgast erschien unser Ehrenamtler Jürgen Rausch in voller Schornsteinfegermontur und brachte für uns alle eine große Portion Glück mit.

Zum krönenden Abschluss eines gelungenen Tages wurden Schnittchen mit Forelle und Lachs gereicht.







Neues von den Kirchbergzwerge

„Wir springen mutig ins neue Jahr – mit Glück und Freude wird’s wunderbar!“

Mit diesem Motto starteten wir ins neue Jahr 2023 und konnten es kaum erwarten damit zu beginnen, auch dieses Jahr mit wundervollen **Kirchbergzwerge-Momenten** zu füllen.

Nach den besinnlichen und ruhigen Tagen mit unseren Liebsten, freuten wir uns doch auch wieder alle Zwerge beisammen zu haben und gestärkt in den Kita-Alltag zurückzukehren.

Auch wenn schon wieder drei Monate im neuen Jahr vergangen sind, möchten wir es uns nicht nehmen lassen noch einmal öffentlich allen ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr zu wünschen!



Wir Kirchbergzwerge haben auch schon wieder einiges erlebt, wovon wir gerne berichten möchten:

In der ersten Januarwoche sind wir am Dreikönigstag abermals in die Kirche St. Barbara in Weibern gegangen. Dort schauten wir uns die Krippe an, in der nun auch die Figuren der heiligen drei Könige angekommen waren. Anhand der Krippe und eines Bilderbuches haben wir die Weihnachtsgeschichte wiederholt und jeder hat von seinen eigenen Erlebnissen an den vergangenen Weihnachtstagen erzählt.

Auf Wunsch der kleinen Zwerge haben wir uns auch noch einmal die alte Kirche angeschaut. Es ist immer wieder faszinierend, sich dort die alten Wandmalereien und die Statuen anzuschauen.

Während der Besichtigung fingen sogar die Glocken an zu läuten. Dabei konnten wir feststellen, dass der Klang sich anders anhört als wenn wir sie von draußen von unserem Außengelände aus hören. Bevor es wieder zurück in die Kita ging, zündeten wir noch eine Kerze an.



Unser Frühstück an den Waldtagen fand aufgrund der Wetterverhältnisse in der Winterzeit bevorzugt in dem „Rondell“ der Talaue oder in unserem Glaskasten statt. Denn auch wenn wir es lieben bei Wind und Wetter draußen zu spielen, durch Pfützen zu springen und die Umgebung ganzheitlich zu erkunden, bevorzugt die Mehrheit das Frühstück dann doch im geschützten und primär trockenen Rahmen. Aber für uns Zwerge machte das gar nichts, denn so konnten wir ausgiebig alle Ecken der Talaue genauestens entdecken. Es war spannend in dem kleinen, anliegenden Nadelwald Verstecken zu spielen und dabei verlassene Schneckenhäuser zu finden oder dort aus Ästen und Zweigen kleine Häuschen zu bauen.



Zudem ist immer wieder schön zu beobachten, dass sobald wir unser Lied „Liebe Sonne“ singen, sich ihre Strahlen durch die Wolken durchkämpfen und wir einen Blick auf sie werfen dürfen. Sei es auch nur für einen kurzen Moment, aber der reicht aus, um uns ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Dieses Jahr konnten wir auch endlich wieder wie gewohnt, in den schönsten und buntesten Kostümen, Karneval feiern – und das diesmal sogar ganze drei Tage lang. An Weiberdonnerstag kamen zum ersten Mal alle verkleidet in die Kita, präsentierten ihr Kostüm und es gab ein freies Frühstück. Anschließend fand die Karnevalsparty im Bewegungsraum statt. Dort wurde getanzt, gelacht, Konfetti geworfen und wild gefeiert. Nach der Party sind wir gemeinsam kostümiert durch das Seniorenzentrum gegangen und haben Karnevalslieder für Senioren und Mitarbeiter gesungen. Nach dieser tollen Aktion folgte das Highlight des Tages: Die Tanzgruppe 90's Dolls aus Kempenich ist in der Cafeteria des Seniorenzentrums aufgetreten und verzauberte mit ihrem Motto „Zirkus – Manege frei!“ Groß und Klein. Freitag fand ebenfalls eine Karnevalsparty im Bewegungsraum statt, für die man sich sogar schminken lassen konnte. *HELAU! & KAMELLE!* hieß es dann Karnevalssamstag fürs ganze Haus – Seniorenzentrum wie Kita.

Mit dem Motto „Die Märchenwelt, die ist famos, die feiert hier mit Klein und Groß“ zogen einige Senioren, Mitarbeiter, Kinder und Eltern durch die Straßen und verteilten Kamelle an die Zuschauer am Straßenrand.



Damit wir uns zukünftig nicht nur an Karneval verkleiden können, haben wir ab jetzt eine Kostümkiste. Besonders die kleinen Zwerge lieben es, so in verschiedene Rollen zu schlüpfen. Dazu werden Märchen nachgespielt, eigene Geschichten erfunden oder einfach das Gefühl gelebt, besonders auszusehen und das Spiegelbild zu bewundern.



Wie auch schon im alten Jahr freuen wir uns weiterhin sehr, die Senioren dienstags für den gemeinsamen Singkreis sowie mittwochs für die Gymnastikstunde zu besuchen. Es ist deutlich zu erkennen wieviel Freude Jung und Alt zusammen haben und die Beziehungen, durch die regelmäßigen Begegnungen, immer weiter ausgebaut werden. Berührungsgängste bauen von Mal zu Mal ab, sodass sich immer wieder neue Türen für die Zusammenarbeit öffnen und echte „Freundschaften“ zwischen Klein und Groß geknüpft werden.

Während der Karnevalszeit vergnügten wir uns zusammen mit Bewegungslieder wie „Rucki-Zucki“, „Die Eifeler Eisenbahne“, oder „Das rote Pferd“. Zudem lernten wir karnevalistische Bewegungsgeschichten kennen und belustigten uns mit Luftballon-Spielen.

Um den Frühling endlich einzuläuten, erheitern wir uns inzwischen an Frühlingsliedern, die uns Vorfreude auf die wärmeren, helleren Tage schenken. Dabei ist und bleibt einvernehmlich „Schmetterling du kleines Ding“ unser aller Lieblingslied. Denn das kann wirklich jeder in und auswendig und stillt den Bewegungsdrang. Zudem fordern wir Kirchbergzwerge einfach gerne die Senioren zum Tanz auf. ☺



Auch wenn das Wetter sich noch nicht ganz entscheiden kann, marschiert der Frühling in kleinen Schritten ein. Denn schon ab Ende Februar konnten wir die ersten Schneeglöckchen und Weidekätzchen, die sich Anfang März langsam öffneten, entdecken. Trotz der Freude über den Schneefall Mitte März, möchten wir dann doch gerne so langsam Frühling haben.



Damit wir auch in diesem Sommer wieder Gemüse, Kräuter und Beeren ernten können und im Frühling schöne Blumenbeete das Außengelände zieren, haben wir bereits mit den ersten Gartenarbeiten begonnen. Die Beete werden wieder von Unkraut befreit und neue Blumen eingepflanzt. In unseren Anzucht-Häusern haben wir bereits Paprika-, Zucchini-, Gurken- und Tomatensamen ausgesät und warten gespannt, dass sich die ersten

Pflänzchen aus der Erde kämpfen und wir sie in größere Töpfe umpflanzen können.

Folglich startet auch wieder donnerstagnachmittags (ca. 14 Uhr) die gemeinsame Arbeit an unseren Hochbeeten im Park mit den Senioren. Wir freuen uns über viele fleißige Hände und auf tolle Gespräche.

Ansonsten liegen unsere Interessen zurzeit besonders bei Bauen und Konstruieren. Wir bauen nicht nur Straßen und Türme, sondern richtige Großstädte oder ganze Länder – ganz nach dem Motto: „Je höher und größer, desto besser“. Mit großer Sorgfalt verwandelt sich somit der Bauteppich immer wieder zu neuen Orten, zu denen wir genüsslich verreisen und verweilen.



Die Faszination für Experimente und Farben

haben wir Zwerge besonders von unserer Zwergen-Anerkennungspraktikantin Laura Schmitz, die zu diesem Thema auch ihr Abschlussprojekt mit den Kindern durchführte:

Ein Kreativprojekt mit den Farben- Zwergen

Seit Ende Januar beschäftigen sich zwei Mädchen und drei Jungen aus der Kita wöchentlich mit den Primär- und Sekundärfarben. Das Projekt führt unsere Anerkennungspraktikantin Laura im Rahmen ihrer Ausbildung durch. Dies ist gleichzeitig die letzte Prüfung ihrer Ausbildung. Die Projektgruppe hat bei der ersten Aktivität gemeinsam überlegt, was sie gerne über Farben erfahren möchten. Daraufhin fingen die Kinder gemeinsam mit Laura an, ihre Wünsche umzusetzen. Gestartet haben die Farbenzwerge mit der Farbe Lila. Sie mischten sich die Farbe zuvor selber mit blauer und roter Farbe. Anschließend gestalteten sie mit der selbstgemischten Farbe individuelle Kunstwerke mit einem Pinsel. Bei der folgenden Aktivität gestalteten die Kinder Kunstwerke mit

der Murmeltechnik, wobei sie blaue und gelbe Farbe auf ein Blatt in einem Schuhkarton machten und anschließend Murmeln mit in den Karton legten. Dann schüttelten die Kinder den Karton, wodurch viele tolle grüne Kunstwerke entstanden sind.

Eine Woche später beschäftigten sich die Farbenzwerge mit der Farbe Orange. Zu Beginn dieser Aktivität mischten die Kinder die Farbe Orange selber, aus Rot und Gelb. Die gemischte Farbe machten die Kinder auf Blätter und schoben beides zusammen in einen Zip-Beutel. Durch das Verstreichen der Farbe entstanden ebenfalls viele tolle Kunstwerke.

Während des Projekts sind viele schöne Kunstwerke entstanden, sodass sich die Kinder dazu entschieden haben, diese in einer kleinen Ausstellung zu präsentieren. Die Ausstellung hat bereits am 23. März stattgefunden. Die Farbenzwerge freuten sich über viele Besucher. Darunter zählten die Farbenzwerge mit ihren Eltern sowie einige Bewohner und Besucher des Seniorenzentrums. Gemeinsam bestaunten alle die vielen tollen Meisterwerke der Farbenzwerge und konnten selbst die



„Murmeltechnik“ ausprobieren. Ebenfalls führten die Farbenzwerge ihr Farbenfingerspiel auf und stellten ihr geliebtes Farbenbuch vor.

So viel erstmal von uns... Natürlich hoffen wir, dass ihr ebenfalls schon tolle Glücksmomente in den letzten Monaten sammeln konntet.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Frühlingszeit, tolle Erlebnisse und schöne Begegnungen, von denen wir Euch in der nächsten Heimzeitung wieder freudig berichten möchten 😊
Bis dahin, bleibt alle gesund und munter!

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**

Brandschutzschulung

Brandschutz ist auch in unserem Haus ein wichtiges Thema und gehört deshalb zur wiederkehrenden Pflichtschulung für unsere Mitarbeiter. Worauf muss jeder einzelne achten, dass kein Feuer entsteht, z. B. Kerzen (deshalb verboten), unsachgemäßer Umgang, oder beschädigte elektrische Geräte.

Was ist im Brandfall zu tun? Alarmierungsketten, Fluchtwege kennen, Evakuierung wie und wohin und noch viel mehr.



Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Weibern mit ihrem Wehrleiter, Björn Schulz beteiligten sich an der Schulung mit dem praktischen Teil. Im Park durften die Mitarbeiter unter fachgerechter Anleitung die Handhabung der Feuerlöscher üben. **Herzlichen Dank** für die gute Zusammenarbeit im vorbeugenden Brandschutz, aber auch in der Vergangenheit wie z. B. plötzlicher Stromausfall an einem Samstagnachmittag, nächtliche Suchaktion einer Bewohnerin, Besuch der Kita mit Feuerwehrauto und Wasserschlauch (hier waren alle klitschnass - Kinder, Erzieher + Petra Hühmann 😊)

Baumfällarbeiten

Schweren Herzens fiel die Entscheidung: „Der Ahornbaum muss weg“

Toller Schattenspender, aber leider auch seit einigen Jahren großer

Anziehungspunkt für Wespen.

Durch herabtropfenden Sirup versammelten sich hier hunderte von Wespen, belagerten Terrasse und den Rutschbereich der KITA.

Die unterschiedlichsten Abwehrversuche wie abschreckende Düfte oder Wespennestattrappen konnten nicht verhindern, dass

Bewohner und Kinder gestochen wurden. Die Gefahr, dass durch

Wespenstiche ein Mensch in Lebensgefahr gerät ist zu groß, das dauernde

großräumige Absperren der Terrasse und des Rutschbereiches keine Lösung.

Der Tag X kam, mit schwerem Gerät wurde der Baum gefällt.

Überwiegend unsere männlichen Bewohner versammelten sich im Eifelblick, verfolgten und kommentierten das Geschehen.

Selbstverständlich wird der Bereich neugestaltet und auch wieder ein Baum gepflanzt.



Was gibt es sonst noch Neues?

Seit März bieten wir in unserer Cafeteria von Mittwoch bis Sonntag zwischen 14.00 und 16.30 Uhr neben Kaffee auch kalte Getränke, Kuchen und Eis an.

Dieses Angebot gilt auch für Weiberner Bürger, Gäste, Wanderer. Für kleinere Gesellschaftsrunden bis 20 Personen bieten sich unsere Räumlichkeiten zudem an. Zum Beispiel Geburtstage, Beerdigungskaffee, etc.

Reservierung nehmen wir gerne unter der Telefonnummer.:
02655 93 92 0 entgegen



Cafe der Begegnung

**Cafeteria
Neu Eröffnung**

Wir haben für Sie geöffnet
Mittwoch bis Sonntag
von 14 Uhr bis 16.30 Uhr



Terminvorschau:



Katholische Gottesdienste jeweils um 10.30 Uhr am 03. Mai
05. Juli
18. Okt.

Kath. Wortgottesdienste jeweils um 14.45 Uhr am: 12. April
10. Mai
14. Juni
12. Juli

Evangelische Gottesdienste jeweils um 15 Uhr am: 05. April
10. Mai
12. Juli

Maifest: Mittwoch, 03.05.

Einladung Kirchenscheune: Mittwoch, 21. Juni ab 14.30 Uhr

Wir nehmen in diesem Jahr wieder am Firmenlauf in Koblenz teil:
Freitag, 30. Juni



Grillfest im Juni: je nach Wetterlage am 13./14. oder 15.



Sommerfest am Freitag, 21. Juli

Die Heimatfreunde Weibern veranstalten in unserem Haus in der Regel am ersten Dienstag im Monat ein Treffen für unsere Bewohner und alle Interessierten an der Brauchtumpflege. Hier ein schönes Beispiel, was/wie da so gesprochen wird...



Fröhjahr

Me kann ett rauche, hüre on sehn
Datt Fröhjahr oos do, bat oos datt schön.

De Loft wiehet melle,
de Daach wiehet helle.

Me räuscht de Äd, se duftet esu schön,
on stelleweis wiehet se och att grön.

De Vüchelche trälleren, piepen on singen,
zom Nostbau brauch me die net ze zwinge.

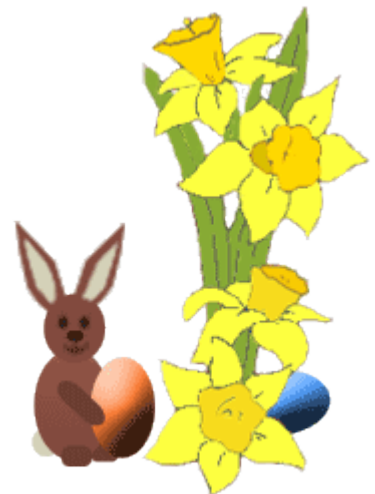
Die Blomepracht on de Jächte on on de Natur,
sein führ de Oore Jenuss pur.

Die Bienche, Hummele on anneres Jedehr,
fröt sech och än der Blomezier.

Die Bäch die pätscheren noch,
se hänn om Moment noch Wasser jenoeh.

Dat Fröhjahr wiehet von allen fruh bergöft,
esu, datt ejentlech all on de Loft spreng mößt.

Awe spazere john, dorchöteme, zogucke bie die Blome
spriesen,
datt oss meist jenoeh öm datt Fröhjahr ze genieße.



Rätselaufösung:

Das Lösungswort der Winterausgabe war: Schlittenfahrt

Es haben gewonnen: Helmut Andres, WB 2
 Maria Hänzgen, WB 1
 Willi Schwarz, TP Gast
 Gisela Dietz, ambulante Pflege

Zum Geburtstag gratulieren wir:

April

- 06. Ernst Zils (88)
- 13. Rudi Geppert (91)
- 13. Hildegard Hildebrandt (85)
- 14. Agnes Degen (93)
- 15. Hilde Agnes Heuft (86)
- 16. Wilhelmine Schulze (91)
- 17. Helena Porz (103)
- 25. Alois Schneider (92)
- 30. Christine Klein (87)

Juni

- 02. Markus Dietzler (59) (TP)
- 18. Gertrud Sailer (96)
- 20. Klaus Berger (84)
- 20. Brigitte Gilles (82)
- 21. Christina Heimer (89)
- 25. Adalbert Dahm (86)

Mai

- 02. Bodo Sailer (98)
- 04. Annemarie Schumacher (85)
- 05. Meinrad Keller (86)
- 18. Josefina Schäfer (88)





Aus Großmutter's Küche:

Rhabarberkuchen mit Streusel

Für die Streusel

125 gr Butter, 125 gr Weizenmehl, 80 gr Mandeln, gemahlen, 70 gr Zucker

Zum Belegen

700 Gramm Rhabarber waschen, ggf. schälen in Stücke schneiden

Rührteig:

250 gr Butter, 180 gr Zucker, 4 Eier, 400 gr Mehl, 3 Tl Backpulver

Prise Salz, 140 ml Milch

Rührteig herstellen, auf gefettetes Blech erteilen, mit Rhabarber belegen, Streusel darüber streuen; bei 170 Grad ca 35 Min. backen

Scherzecke



Ein Brautpaar steht vor dem Traualtar. Kurz bevor der Pastor die Trauung vollzieht, unterbricht ihn der leichenblasse Bräutigam und sagt: "Moment! Moment! Wie lange sagten Sie eben?"

Ein Vater sitzt mit seiner Tochter im Wohnzimmer. Sie versucht ein Kreuzworträtsel zu lösen. Plötzlich stockt sie und fragt: "Vater? Lebensende mit drei Buchstaben?"

Vater: "Ehe!"

Ein Ehepaar sitzt schweigend beim Abendessen.
Plötzlich fragt sie: "Wie schmeckt dir das Essen?"
Er antwortet: "Suchst du Streit?"

Wir haben Abschied genommen

Dezember

31. Ida Weidenbach

Januar

03. Agnes Reuter

23. Emma Reyers

28. Hermann Schmitz

Februar

04. Erika Gertrud Fischer

06. Johanna Benz

09. Marlene Lichtl

09. Josef Kasper

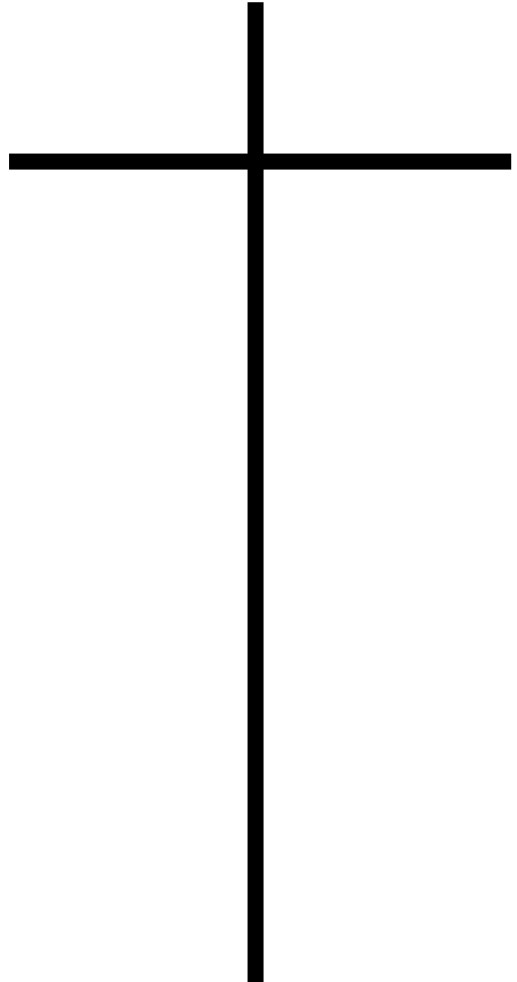
14. Maria-Wilhelmine Pulver

März

15. Gisela Puderbach

21. Paul Hackenbruch

22. Alexa Derks



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Das ist die Drossel, die da schlägt,



Der Frühling, der mein Herz bewegt

ich fühle, die sich hold bezeigen,



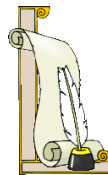
Die Geister aus der Erde steigen.



Das Leben fließet wie ein Traum -



Mir ist wie Blume, Blatt und Baum.



Theodor Storm (1817 – 1888)